

Christoph Ableitinger
Universität Wien

Biomathematische Modelle im Unterricht

“Wozu brauche ich Mathematik?“. Diese von SchülerInnen oft gestellt Frage lässt sich aus den unterschiedlichsten Betrachtungsweisen beantworten. Mathematik gehört zu den ältesten Wissenschaften der Menschheit und ist wichtiger Bestandteil ihrer Kulturgeschichte. Mathematik ist Grundlagenwissenschaft und Werkzeug aller Naturwissenschaften (und auch anderer). Die Beschäftigung mit Mathematik fordert und fördert logisches Denken, kreatives Tun, folgerichtiges Schließen und vieles mehr.

Biomathematische Modelle bieten reichhaltige Möglichkeiten, alle diese Aspekte anzusprechen. Es werden Unterrichtsvorschläge zu Ein- bzw. Zweipopulationsmodellen vorgestellt, die zum Forschen und Entdecken, zum Experimentieren und zum Formulieren einladen. Und ganz nebenbei lernt man einige interessante biologische Phänomene und deren Hintergrund kennen.